

# Pfadi feiert Weihnachten erstmals als Hauseigentümer

Rund 200 Personen haben am Samstag das Pfadiheim Buech in Herrliberg besucht, das Haus besichtigt und eine Pfadi-Weihnachten mit grossem «Geschenk» gefeiert.

Eingeladen hatten die Pfadis zur «Buech-Weihnachten», um den Abschluss der Sammelaktion für den Kauf der Liegenschaft Buech zu feiern und das vergangene Pfadijahr Revue passieren zu lassen. Zahlreich strömten die Pfadikinder mit ihren Eltern, Spendern und weiteren Gästen beim Eindunkeln zur herrlich beleuchteten Liegenschaft Buech. Nach einer kleinen Stärkung mit wohltemperierten Glühwein oder alkoholfreiem Punsch besammelte sich die Personenschar rund um den Tannenbaum. Flackernde Finnenkerzen erhellten die Spielwiese der Buech und sorgten für Gemütlichkeit und Lagerfeuerromantik.

Die Spannung stieg, da die Pfadi Meilen-Herrliberg nämlich gleich dreifach feiern konnte: Einerseits konnte die Buech als «Weihnachtsgeschenk» den Pfadis übergeben werden, andererseits wurden das 80. Vereinsjubiläum der Abteilung Meilen-Herrliberg (gegründet am 12. Dezember 1936) und 40 Jahre Pfadiheim Buech (Mietvertrag seit 1. April 1976 mit dem Kanton Zürich) gefeiert.

## Wechsel in der Abteilungsleitung

Die Abteilungsleiter eröffnete die Waldweihnacht nach dem obligaten Abteilungsantreten («Day-o, day-o» von Harry Belafonte) und einem Rückblick auf das vergangene Pfadijahr. Neben der Zusatzbeanspruchung durch die Sammlung für das Pfadiheim fand ein fast normales Aktivitätsjahr, mit diversen Übungen und Anlässen sowie verschiedenen Lagern in den Schullerferienwochen, statt. Dann konnte verkündet werden, dass die Weihnachtsaktion mit dem Guetzliverkauf die Spendensammlung für den Erwerb der Buech erfolgreich abgeschlossen hat.

Auch wurden die personellen Wechsel angekündigt. Ab 2017 wird es in der Abteilungsleitung der Pfadi Meilen-Herrliberg neue Gesichter geben. Nachdem im Jahr 2016 bereits Valentin Wohlgenuth v/o Jojo ins AL-Team aufgenommen wurde, folgen ihm jetzt noch sein Bruder Tobias Wohlgenuth v/o Saleps und Tobias Aebi v/o Atreju. Jonas Roth v/o Fuchur wird per März 2017 als Abteilungsleiter abtreten. Anschliessend ging das Wort an Abteilungsobmann



Pfadikinder besuchten die Buech-Weihnacht mit Eltern und anderen Gästen. So versammelten sich fast 200 Personen vor dem neuen Pfadiheim.



Das Leiterteam war Gastgeber und servierte den feinen Suppenznacht im grossen Saal der Buech. *Fotos: zvg.*



Abteilungsobmann Alain Chervet bedankte sich bei allen Spendern.



Neues Abteilungsleiterteam: Tobias Aebi (Atreju), Valentin Wohlgenuth (Jojo), Tobias Wohlgenuth (Saleps).

Alain Chervet über. Dieser bedankte sich bei allen ehemaligen und aktiven Pfadfindern und Pfadfinderinnen, Leiterinnen und Leitern, die während den vergangenen 80 Jahren die Abteilung aufgebaut und am Leben erhalten haben. «Es ist toll, bei einer Kinder- und Jugendorganisation den 80. Geburtstag feiern zu können», meinte er. Dadurch könne gezeigt werden, was aus der Pfadibewegung entstanden ist, wie sie sich entwickelt hat und wie die Pfadi heute dasteht. «Pfadikameradschaft reicht meistens über die Aktivzeit in der Jugend hinaus. Und dank diesem Netzwerk ist das doppelte Jubiläum mit der Buech als Weih-

nachtsgeschenk überhaupt erst möglich geworden», fuhr er fort. Fast 1200 Einzelspender mit durchschnittlich 350 Franken haben die Pfadis unterstützt, um die Buech dem Kanton abzukaufen. Chervet: «Allen Spendern gebührt ein grosses Merci.»

## Gemeindepräsidenten vor Ort

Nach 40 Mietjahren im «eigenen Pfadiheim» konnte das Haus nun den Pfadis übergeben werden. Chervet meinte aber auch, dass die heutigen Pfadigenerationen den Freiraum und die Chance nutzen sollten, ein so tolles, grosszügiges und multifunktionales Pfadiheim zu haben. Er erwarte

von den Leitern und Pfadis tatkräftige Mithilfe bei der anstehenden Sanierung und der Gestaltung der weiteren Zukunft der Buech. Gleichzeitig bedankte sich der Stiftungsratspräsident im Namen aller Pfadis von Meilen-Herrliberg beim Gemeindepräsidenten von Herrliberg, Walter Wittmer, und beim Gemeindepräsidenten von Meilen, Christoph Hiller, für ihre positive Begleitung und grosse Unterstützung des Kaufprojekts. Dazu überreichte er ihnen eine spezielle Jubiläumskrawatte und einen Krawattenring-Bausatz mit der Fassade der Buech. Anschliessend wurden die weiteren Stiftungsratsmitglieder, die

Abteilungsleiter und die anwesenden Grossspender mit diesem Geschenk verdankt. Dann ging es an den besinnlichen Teil der Waldweihnachten zurück. Gemeinsam wurde einer spannenden Weihnachtsgeschichte gelauscht und gemütlich einige Weihnachtslieder gesungen. Anschliessend verschoben sich die verbleibenden 160 Gäste für einen einfachen und superfeinen Suppenznacht in den grossen Saal der Buech und liessen den Abend ruhig ausklingen. Diese Buech-Weihnacht bildet den Abschluss eines anstrengenden, aber durchaus erfolgreichen Pfadijahres.

*Pfadi Herrliberg-Meilen*

## Dem Mühlerama fehlt eine halbe Million Franken

Bis Oktober 2017 sind im Museum Mühlerama grössere Umbau- und Sanierungsarbeiten unumgänglich. Das Museum sammelt noch Geld.

Elke Baumann

Die Mühle Tiefenbrunnen am Stadtrand Zürichs ist ein denkmalgeschützter Gebäudekomplex aus dem 19. Jahrhundert. Wo früher Mehlsäcke lagerten, wird seit 1986 gewohnt, gearbeitet, eingekauft, getanzt und gut gegessen. Die historische Industriemühle aber steht nach wie vor betriebsbereit im Mühlerama. Sie wird von Müllern und Mühlenfachleuten täglich in Gang gesetzt, gewartet und dem Publikum vorgeführt. Der Betrieb produziert an die drei Tonnen Mehl im Jahr, aus dem jeden Freitag hauseigenes Brot gebacken und verkauft wird.

## «Modern Times»

Seit seiner Eröffnung vermittelt das Museum Erkenntnisse zur Kulturgeschichte der Ernährung, Lebensmittelproduktion und Gesundheit. Jetzt ist es in die Jahre gekommen und muss der neuen Zeit angepasst werden. Pius Tschumi, Museumsleiter des Mühlerama, und Szenograf Matthias Schnegg, groenlandbasel, werden der Smartphone-Generation einen modernen Zugang zur Kulturgeschichte schaffen. Empfang, Shop, Garderobe, Toiletten und Ausstellungsräume werden verbessert, Videostationen installiert, die Backstube umgebaut. Zudem ist ein

Haus voller Treppen für gehbehinderte Personen und Familien mit Kleinkindern beschwerlich. Mit dem Einbau eines Lifts wird das Museum einfacher begehbar. Die Industriemühle wird neben der permanenten Ausstellung und interessanten Sonderausstellungen sowie attraktiven Angeboten nach wie vor im Mittelpunkt stehen.

Voraussetzung für das Projekt ist die Finanzierung. Die Gesamtkosten der Erneuerung und Sanierung des Museums belaufen sich auf 1,914 Millionen Franken. Bis heute stehen insgesamt 1,39 Millionen Franken bereit. Sie setzen sich zusammen aus je 250 000 Franken von Stadt und Kanton Zürich und vom Lotteriefond des Kantons sowie aus Eigenleistungen, Spendengeldern von Stiftungen, Gönnern und Sponsoren. Nach Adam Rie-

se fehlen, um das Gesamtprojekt umsetzen zu können, noch rund 524 000 Franken. «Es kommt jetzt noch ein hartes Business auf uns zu» so Pius Tschumi. Damit dürfte er den Nagel auf den Kopf getroffen haben, denn bis Oktober 2017 braucht es weitere Sponsoren, Gönnern und Mäzene.

## Baustart im Mai 2017

Im Mai 2017 werden die Arbeiten beginnen, und das Mühlerama wird für sechs Monate geschlossen. Besucher können aber bis zur geplanten Wiedereröffnung im Oktober Teile der Workshop-Angebote in der ehemaligen Confiserie der Bäckerei Buchmann in der Binz besuchen. Die Baupläne können im Mühlerama eingesehen werden.

Mehr Infos unter [www.muehlerama.ch](http://www.muehlerama.ch).

## Nachbesserungen bei Tempo-30-Projekt

Beim Projekt zur Einführung einer Tempo-30-Zone im Quartier Isleren in Zumikon wurden erneute Anpassungen vorgenommen. Dies schreibt der Gemeinderat in seinem Sitzungsbericht. Nach der öffentlichen Auflage des überarbeiteten Projekts im August und September wurden nun in einer zweiten Überarbeitung noch einmal vier Elemente weggelassen sowie ein weiteres verschoben.

Sollten Nachmessungen im Quartier ergeben, dass das Tempo zu hoch ist, werden die entsprechenden Elemente nachgerüstet. Der Gemeinderat hat nun das definitive Projekt festgesetzt. Die Arbeiten zur Umsetzung der Tempo-30-Zone werden voraussichtlich im Frühjahr aufgenommen. (pd.)